

Wie man das passende System im CMS-Heuhaufen findet

Die Ablösung alter Content Management Plattformen ist ein Muss. Die Anforderungen an leistungsfähige Clients sind mit den Altsystemen nicht mehr zu befriedigen und die eher statisch strukturierten Sites sollen interaktiven Auftritten weichen. Dr. Michael Bark gibt zehn praxisnahe Handlungsempfehlungen zur Ablösung von Content Management Systemen.

Empfehlung 1: Höchstens 10 Systeme auf die Startliste setzen

Um das passende Content Management System (CMS) zu finden, ist es sinnvoll, wenn Sie zuerst die unternehmensspezifischen essenziellen Leistungsmerkmale identifizieren.

Empfehlung 2: Rankings hinterfragen

Achten Sie bei der Internetrecherche nicht nur auf die großen Rankings, sondern prüfen Sie die Beurteilung immer mit einer lokalen Betrachtung gegen.

Empfehlung 3: Gesamtkosten berücksichtigen

Bedenken Sie, dass neben den Lizenzgebühren weitere Kosten für Implementierung, Anpassung, Wartung, Schulungen, Content und Design hinzukommen.

Empfehlung 4: Über- und Unterdimensionierung vermeiden

Lassen Sie sich nicht von den Spezialfähigkeiten eines High-end-Systems blenden. Eine Überdimensionierung verursacht unnötige Kosten.

Empfehlung 5: Zukünftige Entwicklung berücksichtigen

Planen Sie langfristig. Berücksichtigen Sie bei Ihren Überlegungen auch die Entwicklung für die nächsten fünf bis acht Jahre.

Empfehlung 6: Weg mit den kleinen goldenen Locken

Befragen Sie auch die involvierten Abteilungen und verlangen Sie eine Priorisierung der Wünsche, um Nice-to-have-Aspekte wegstreichen zu können.

Empfehlung 7: Anzahl der Entscheider begrenzen

Halten Sie die Zahl der Entscheider, die wirklich Einfluss nehmen, klein. Ideal sind fünf bis zehn Personen. Nichts hemmt den Produktauswahl-Prozess so sehr wie überbesetzte Komitees.

Empfehlung 8: Migrationsstrategien überlegen

Entwickeln Sie im Vorfeld eine Strategie für Ihren bestehenden Content: Soll die alte Site komplett mit dem CMS entsorgt werden oder möchten Sie bestehenden Content migrieren?

Empfehlung 9: Anbieter auf Short List mit Proof of Concept testen

Erstellen Sie eine Short List mit drei bis vier Kandidaten. Testen Sie die Kandidaten mit einem Proof of Concept, der essenzielle und individuelle Anforderungen abdeckt.

Empfehlung 10: Mit Pilotprojekt letzte Gewissheit schaffen

Befragen Sie ausführlich die Referenz-Ansprechpartner, die die Short List-Anbieter benannt haben. Nichts ersetzt authentische Berichte von Anwendern.